

Kurz vor Vorbereitungsdienst, Fragen ueber Fragen, Bremen, Niedersachsen etc.?

Beitrag von „ORomaYeti“ vom 7. Februar 2014 17:16

Zitat von MAschreiberin

Das is tja echt nett ovn Dir, dass Du Dir soviel Zeit nimmst, meine Fragen zu beantworten.

Gerne. Man hat die Zeit, wenn man sich um eine Stelle bewirbt. 

Zitat von MAschreiberin

Nein, natuerlich geht es nicht um 100 Euro mehr oder weniger, sondern um viel mehr Faktoren, die Du schon genannt hast. Aber im Moment sind halt beide Optionen moeglich Bremen oder NDS. Es geht vor allem darum, wo ich die anerkanntere Ausbildung bekomme...

Da würde ich mich wirklich an die Schulämter bzw. die Landesprüfungsämter wenden.

Zitat von MAschreiberin

Was meinst Du mit zusaeztlichem Engagement? Also Auslaender war es schon schwierig genug das Studium zu schaffen, so dass ich keine weiteren Zusatzqualifikationen habe. Koennte ich da noch was machen, um interessanter zu werden?

Mitgliedschaft in Vereinen, Engagement in Gemeinden (z.B. Pfarrgemeinde, hab ja keine Ahnung, ob u. welcher "Firma" du angehörst), familiäre Einbindung, sonstiges soziales Engagement, auch in Parteien etc.

Zitat von MAschreiberin

Also in Hamburg ist es so, dass ein Kommilitone (nicht EU Buerger) sofort einen Refplatz bekommen hat, trotz "schlechter" Note (2,3) weil er eben einen Migrationshintergrund hat. Deswegen dachte ich, dass es vielleicht besser ist, genau das gleich zu machen und dann erst wenn man den Refplatz hat, um eine Einbuergerung kuemmern. Was ist der Vorteil, wenn man, wie Du sagst, so schnell wie moeglich eine Einbuergerung beantragt.

Also m.W. ist das erstmal fürs Ref nicht so wichtig, statt Beamter auf Zeit ist man dann eben LAAiB (Lehramtsanwärter im Beschäftigungsverhältnis), aber für die Zeit danach ist's sicher sinnvoll, schon um die Wahl zu haben.

[Zitat von MAschreiberin](#)

Gruesse

LG ORomaYeti